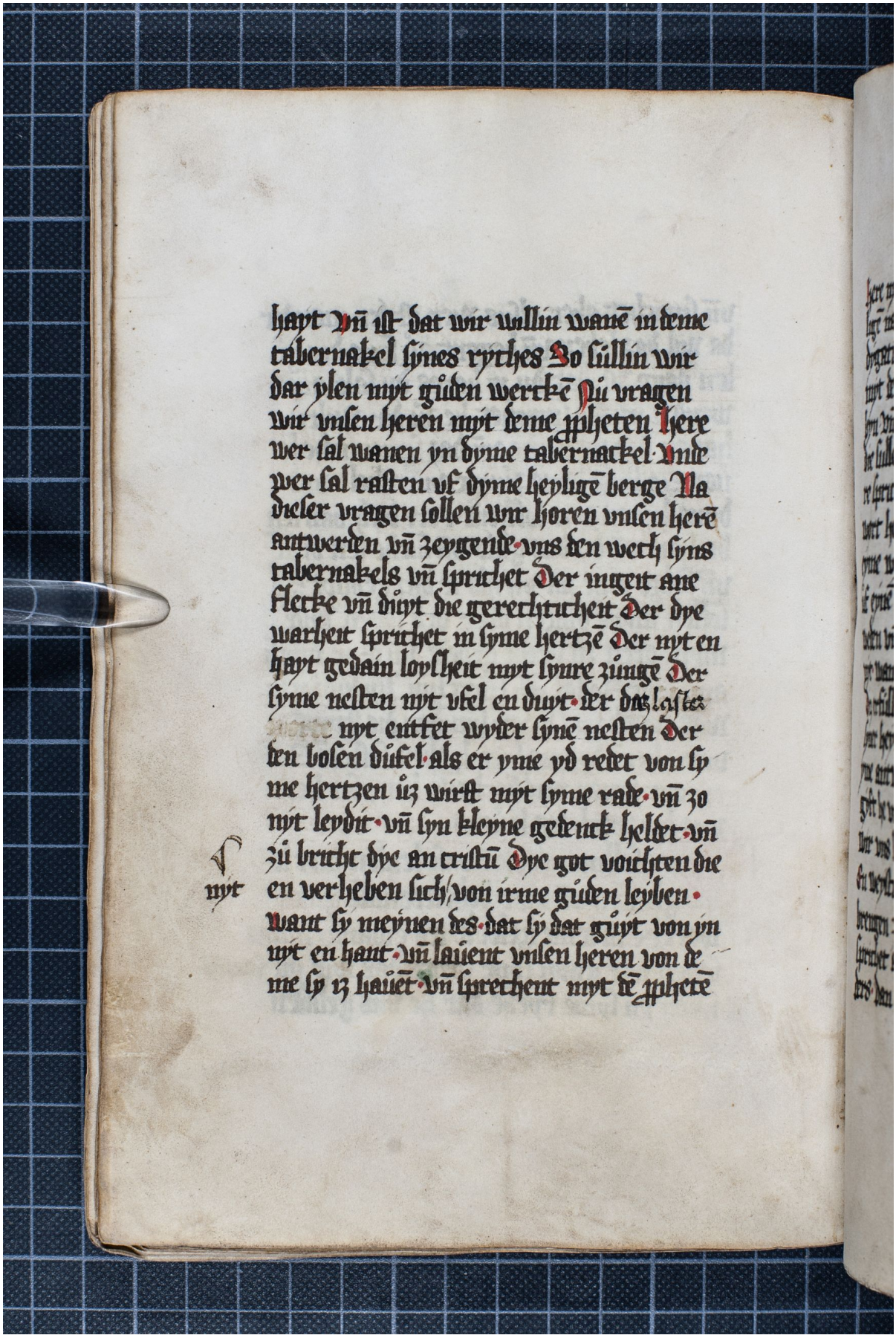
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



hayt Vñ ist dat wir willin wanē in deme
tabernakel synes rythes So sullin wir
dar ylen myt gůden werckē Nů vragen
wir vnsen heren myt deme ꝓpheten Here
wer sal wanen yn dyme tabernackel Vnde
wer sal rasten vf dyme heyligē berge Na
dieser vragen sollen wir horen vnsen herē
antwerden vñ zeygende vns den wech syns
tabernakels vñ sprichet Der ingeit ane
flecke vñ důyt die gerechticheit Der dye
warheit sprichet in syme hertzē Der nyt en
hayt gedain loysheit myt synre zůngē Der
syme nesten nyt vfel en duyt der dat laster
[illegible] nyt entfet wyder synē nesten Der
den bosen důfel als er yme yd redet von sy
me hertzen ůz wirft myt syme rade vñ zo
nyt leydit vñ syn kleyne gedenck heldet vñ
zů bricht dye an cristū Dye got voichten die
nyt en verheben sich von irme gůden leyben
want sy meynen des dat sy dat gůyt von yn
nyt en hant vñ lauent vnsen heren von de
me sy iz hauēt vñ sprechent myt dē ꝓphetē